

Stadt Traunstein
Stadtplatz 39
83278 Traunstein



peter schmidbauer
am schwimmbad 11
83278 traunstein
p.schmidbauer@me.com

Betr.: Änderung Flächennutzungsplan Daxerau
Öffentlichkeitsbeteiligung

15.11.2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

vorab möchte ich meine wohlwollende Haltung gegenüber der Schaffung von sogenanntem "erschwinglichen Wohnraum" in stadtnähe (unter das o.g. Vorhaben vermutlich fällt) zum Ausdruck bringen - besonders wenn eine brachliegende Fläche wie das ehemalige TennisCenter dafür Verwendung finden kann.

Allerdings sollten dabei die "kritischen" Punkte bereits in der Planungsphase beleuchtet und bestmöglich gelöst werden.

Zum Thema Hochwasser gibt es bereits eingehende Stellungnahmen und Untersuchungen sowohl pro als auch contra - hier vertraue ich auf die besonnene Abwägung und Entscheidung der jeweils Zuständigen.

Der **Punkt Verkehr** scheint mir durch den Fokus auf das Hochwasser in der aktuellen Diskussion leider etwas unterrepräsentiert.

In der Begründung FNP Daxerau heisst es:

Verkehr

Der Standort liegt direkt an der Kreisstraße TS 29, die an die Bundesstraße 306 ange-bunden ist. Damit ist eine gute Anbindung an das überörtliche Verkehrsnetz gegeben. Empfindliche Nutzungen, die durch den neu entstehenden Verkehr belastet werden könnten, sind nicht vorhanden.

Das bestehende Straßennetz ist für die Aufnahme des zusätzlichen Verkehrs geeignet.

Dem kann ich so nicht zustimmen.

Als Anwohner "auf der anderen Seite des Schwimmbads" nutzen wir täglich das gleiche Nadelöhr wie die bestehenden und zukünftigen Bewohner der Daxerau - gemeint ist die Einmündung in die B306.

Zu Stosszeiten, in denen die B306 stark frequentiert ist, ist es quasi unmöglich nach links Richtung Siegsdorf abzubiegen. In Kombination mit Schwimmbadbetrieb staut sich somit der Verkehr soweit in die Kurve zurück, dass auch ein Rechtsabbiegen blockiert wird, dazu in der Folge auch die Aus-/Einfahrt zum Schwimmbad bzw. unserer Siedlung hin.

Wie kritisch und auch unfallträchtig eine Einmündung in eine Bundesstrasse sein kann, zeigt sich einige Hundert Meter weiter an der massiven Unfallhäufung bei der Einmündung zur Brücke Richtung Haslacher Feld.

Dass es bisher an der Zufahrt zum Schwimmbad nicht genauso zu gravierenden Unfällen gekommen ist dürfte nicht unwestlich mit purem Glück zu tun haben.

Eine weitere Mehrbelastung durch ein Wohngebiet, das durch dieses Nadelöhr versorgt werden muss, sollte daher unbedingt berücksichtigt werden.

Eine Verbesserung der Zufahrtssituation ist aktuell bereits dringend notwendig - in Kombination mit erhöhter Frequentierung durch neue Erschliessung aus meiner Sicht unumgänglich.

Ich möchte Sie daher bitten, dies in die Planung mit einfließen zu lassen.

Ebenfalls möchte ich auf den **Punkt Lärm** in der Begründung FNP Daxerau hinweisen:

5.4.1 Schutzgut Mensch – Lärm/Erholung/Siedlungsnaher Freiraum

Im Rahmen des Schutzgutes Mensch werden folgende Aspekte beleuchtet: Lärm/Erholung/siedlungsnaher Freiraum.

Lärm

Beschreibung

Der geplante Standort der neuen Wohnbauflächen liegt im Außenbereich. In einer Entfernung von ca. 110m zum Geltungsbereiches liegt die bestehende Bundesstraße B 306 („Blaue-Wand-Straße“) und unmittelbar nördlich bzw. östlich die Kreisstraße TS 29. Nördlich grenzt das Freibad der Stadt Traunstein an. Negative Lärmeinwirkungen durch Verkehr und somit Vorbelastungen des Schutzgutes Mensch sind im Umfeld des Vorhabens gegeben.

Als massiv lärmbelasteter Anwohner (unsere Siedlung befindet sich wesentlich näher zur B306) stimme ich der Argumentation "Schutzgut Mensch" zu 100% zu.

Es sind auch bezüglich der Lärmbelastung der ganzen Siedlung "Am Schwimmbad" - die bereits VOR der Erweiterung und dem Ausbau der B306 bestand - dringend Massnahmen erforderlich.

Hier ist auch ein stetig steigendes Verkehrsaufkommen zu beobachten, da der Ettendorfer Tunnel zunehmend Einzug in die Kartographien der Navigationssysteme erhält und somit immer mehr Verkehr am o.g. Nadelöhr wie auch unseren Häusern und Gärten vorbeigeleitet wird.

Wie auch beim Punkt Verkehr fällt das Thema nicht direkt in die Zuständigkeit der Stadt, da es sich um eine Bundesstrasse handelt.

Eine grössere Baumassnahme wie die o.g. die sogar eine Änderung der Flächennutzung beinhaltet, bietet aber evtl. die perfekte Gelegenheit hier mit durchdachter Planung und entsprechenden - auch strassenbaulichen - Verbesserungen zu einer guten und effektiven Lösung für viele Problem zu kommen.

Ohne jegliches Fachwissen (ich bitte daher um Nachsicht bzgl. evtl. Planungsfehler) habe ich dazu bereits im Mai 2016, als die Wohnraum-Nutzung des TennisCenters erstmals konkreter wurde, eine Idee dazu formuliert und per email sowohl an die Stadt, das Landratsamt als auch das Strassenbauamt weitergeleitet.

Gerne füge ich dieses hier im Anhang nochmals bei.

Sie ist als reiner Denkanstoss zu verstehen, gerne stehe ich als direkter Anwohner auch für weiteren konstruktiven Ideenaustausch zu beiden Themen zu Verfügung.

Ich würde mich freuen, wenn meine Ausführungen Ihre Beachtung in der weiteren Planung finden würden und freue mich jederzeit auf Feedback.

Mit freundlichen Grüßen vom Schwimmbad,



Peter Schmidbauer

Anlage:

email vom 11.05.16 (Ausdruck)

per email: am 11.05.16 an Landrat Walch / Oberbürgermeister Kegel
(später per email in Kopie an Strassenbauamt - Hr König)

Kopie

Lieber Herr Kegel,
Servus Sigi,

wir konnten leider nicht zu dem Bürgertreffen bzgl. Gestaltungsideen für Traunstein kommen. Ernestine war mit dem Private Gastgeber - Vorstand bei Ise Aigner im Landtag, ich war kurzfristig beruflich verhindert (eigentlich wollte ich das Thema zu diesem Treffen mitbringen) ... daher jetzt hier kurz als Email.

Hier bei uns am Schwimmbad gibt es seit langem 2 neuralgische Punkte:

- A) Zufahrt von bzw. in die B306 (vorallem Linksabbieger aus dem Schwimmbad in die B306 Richtung Siegsdorf)
- B) Lärmemission von der B306 Richtung Wohnsiedlung

Durch den zunehmenden Verkehr (seit dem Ettendorfer Tunnel ist hier eine deutliche Steigerung, besonders zu Stosszeiten und im LKW-Verkehr, zu verzeichnen) verschärft sich die Situation von Jahr zu Jahr. Hier jetzt alle "Einzelprobleme" aufzuzählen würde den Rahmen sprengen, gerne reichen wir eine detaillierte Schilderung bei Bedarf nach - nur soviel: es ist gravierend!

Da in letzter Zeit öfter die Rede von einer Neunutzung des Tennis-Center-Geländes und evtl. der Wiese dahinter die Rede war (auch im Zusammenhang mit den Überlegungen zur LSG) und sich der Verkehr in unserem Nadelöhr dann nochmal erhöhen würde, haben wir uns einfach mal paar Gedanken zu evtl. Lösungen gemacht.

Am Ende kam dabei die Variante "Kreisverkehr" heraus, die aus unserer Sicht viele Ansatzpunkte zur Verbesserung bieten würde.

Gerne wollen wir diese Idee in Form eines Brainstormings (und natürlich ohne Detailkenntnis bzgl. Strassenbau-Richtlinien etc.) in die Runde geben.

Wir haben das ganze in Form von "aktuelle Situation" und "Kreisverkehr-Idee" skizziert - siehe PDFs anbei.

Hier kurz die Vorteile, die sich aus unserer Sicht für den gesamten Bereich ergeben könnten:

- erhöhte Sicherheit beim Einbiegen für Hochberg, Daxerau & Schwimmbad Anlieger wie Besucher in die B306, besonders links Richtung Siegsdorf
- erhöhte Sicherheit beim Einbiegen in die Nebenstrassen zu Schwimmbad-Stosszeiten im Sommer (aktuell entsteht hier wiegesagt ein regelrechtes Nadelöhr)
- ausreichend Platz (bereits beginnend im Bereich der Fussgängerbrücke) für "grüne Schallschutzmassnahmen" (z.B. siehe Natura-Wall an der Rupertistrasse) für die Wohnsiedlung am Schwimmbad
- evtl sogar Möglichkeit zur Schaffung von neuen Schwimmbad Parkplätzen durch die Neuordnung in diesem Bereich
- sollte des Gebiet "Tennis-Center" erschlossen werden, auch hier deutlich bessere & sicherere Anbindung an die B306
- die Fläche an "Auwald" die verloren gehen würde wäre minimal, da der Bereich im Rahmen der Hochwasserschutzmassnahmen bereits umgestaltet wurde (gerade Durchführung des Röthelbachs zur Traun unter der B306, die Durchführung könnte vermutlich sogar erhalten bleiben, wenn der Kreisverkehr vor dieser positioniert wird)

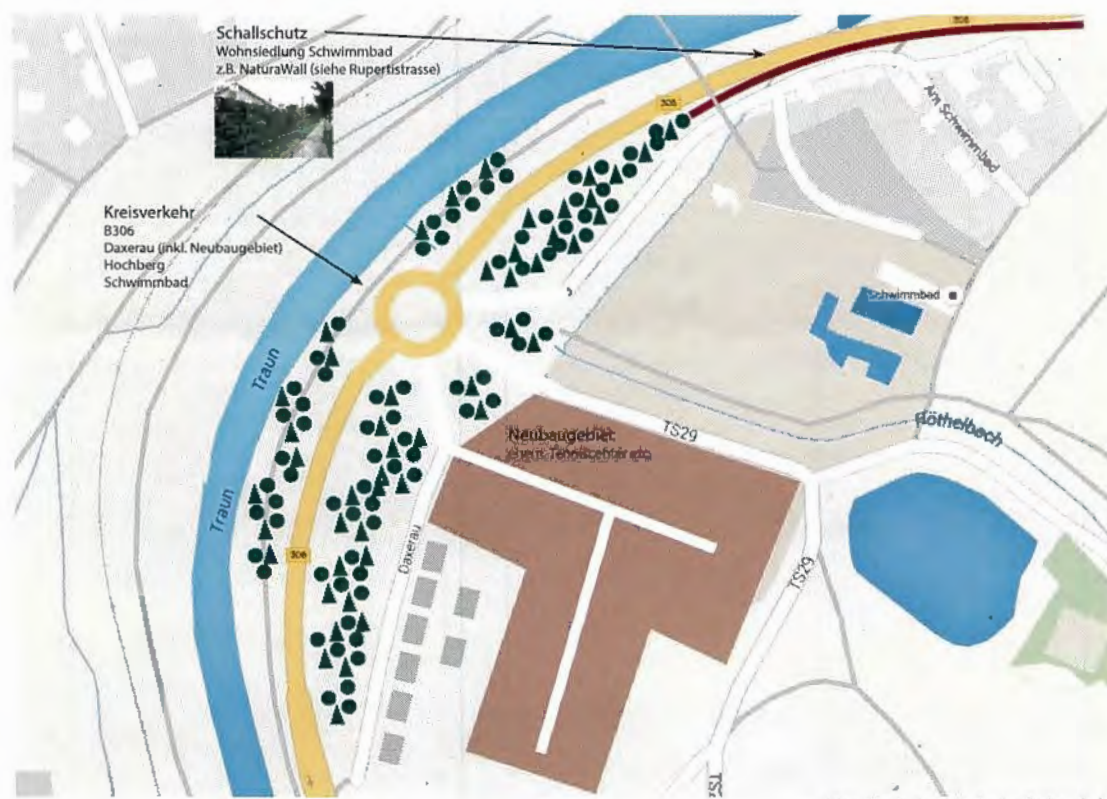
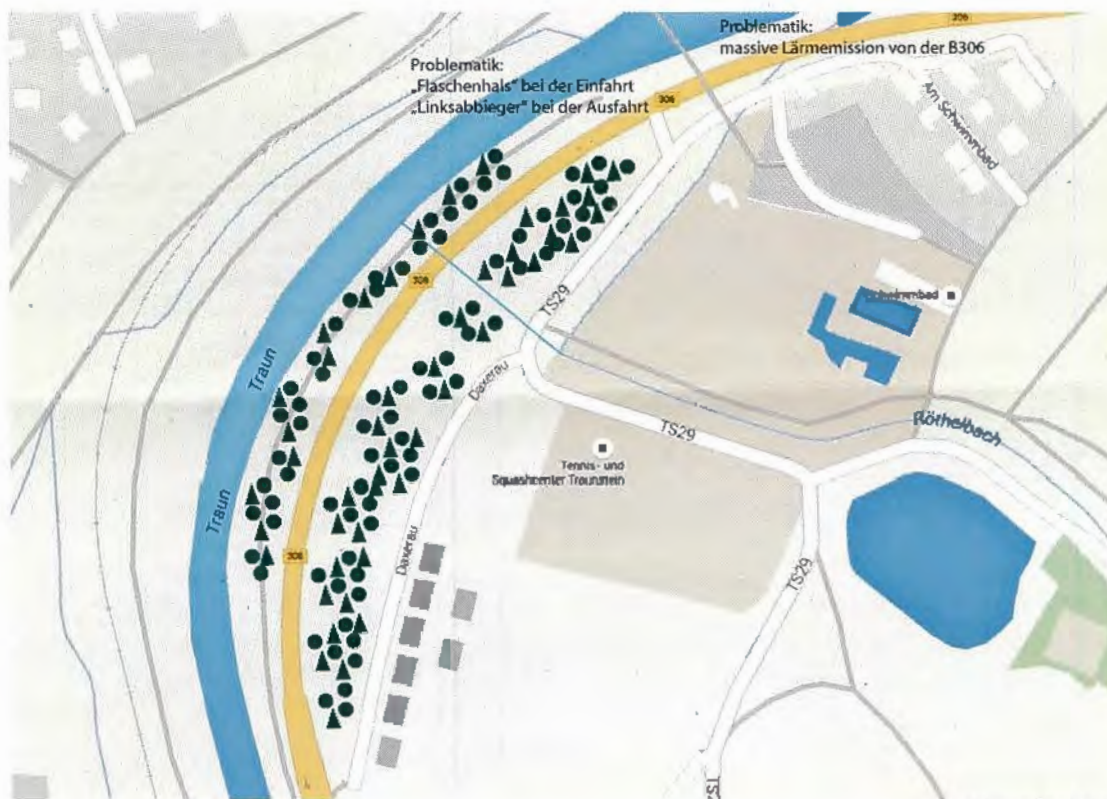
Wiegesagt, alles "Brainstorm-Ideen" und eine Schilderung der Situation aus Anliegersicht - im Idealfall ein erster Anstoß in einer Zeit, in der einige Dinge bzgl. Verkehrs- und Stadtpalnung neu in die Hand genommen werden.

Da es durch die Bundesstrasse ein Thema ist, das zugleich Bund, Landkreis und Stadt betrifft, und wir immer Fans vom direkten Kontakt und offenen Karten sind dieses erste Email an Landrat und Bürgermeister gleichermaßen, falls wir hier Zuständigkeiten oder Resorts "übergehen" bitten wir um Nachsicht :)

Wir würden uns sehr über Feedback, Ideen und Unterstützung freuen, da die Gesamtsituation hier leider zunehmend schwieriger wird.

Danke und liebe Grüsse,
Peter & Ernestine Schmidbauer

Skizzen: vorher / nachher



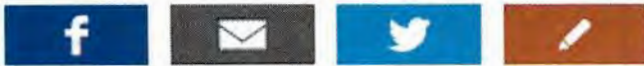
AUS AKTUELLEM ANLASS
ZUM THEMA

vor 4 Minuten | aktualisiert: 16.11.16 - 09:13

B306 NACH UNFALL WIEDER FREI

Unfall mit vier Fahrzeugen an der Südspange

(DER SPIEL WURDE VON
MIR GESTEIN GESCHRIEEN)



© kaf

Traunstein - Unfall an der Südspange: Ein Crash mit vier Autos sorgte am Morgen auf der B306 für Aufregung und Verkehrsbehinderungen. Inzwischen wurde die B306 wieder freigegeben. ***Verkehrsmeldungen***

Update 9.10 Uhr:

Am Montagmorgen krachten an der Traunsteiner Südspange vier Fahrzeuge ineinander. Bei dem Unfall sollen zwei Personen verletzt worden sein. Es kam im Unfallbereich zu erheblichen Behinderungen - es staute sich auf einer Länge von ca. drei Kilometern. Laut Informationen von vor Ort wurde die B306 gegen 9 Uhr wieder freigegeben.